

Mitteilungen = Communications

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom Juni 1997

Zusammenfassung: Nach wechselhaftem Beginn folgte vom 4. bis 11. sommerlich warmes Wetter. Am 10. wurde in Basel mit 30,5 Grad die höchste Temperatur des Monats gemessen. Ab dem 12. nahm die Regenhäufigkeit weiter zu. Von da an blieb es einzig am 15. in weiten Teilen der Schweiz niederschlagsfrei. Ein stationärer Tiefdruck über den Britischen Inseln und Frankreich verursachte im Alpenraum im letzten Monatsdrittel unfreundliches und im Norden kühles Wetter. Dabei kam es zum Monatsende auf der Alpensüdseite auch wiederholt zu ergiebigen Niederschlägen.

Die ersten, schweren Gewitter führten in der Nacht vom 7. auf den 8. in der Inner- schweiz und im Berner Oberland zu lokalen Überschwemmungen. Danach traten schwere Gewitter in Teilregionen der Schweiz bis zum Monatsende wiederholt auf. Am späten Abend des 29. richteten starke Hagelgewitter im Kanton Freiburg und Broye-Bezirk geschätzte Schäden in der Höhe von mehreren Mio. Franken an.

Während der Juni 1997 in der Deutschschweiz noch um 0,5 bis 1 Grad wärmer als normal war, entsprachen die Temperaturen in der Westschweiz, im Wallis, im Engadin und Puschlav dem langjährigen Durchschnitt. Im Tessin war es mehrheitlich rund 0,5 Grad zu kühl.

Der Juni war vor allem am Genfersee, im Goms, auf der Alpensüdseite und im Engadin nass, wo mehr als die doppelte, im Puschlav und Nordtessin sogar die drei- fache Menge der normalen Regensumme registriert wurde. Die geringsten Regen- überschüsse gab es in der Deutschschweiz sowohl im Mittelland wie am Alpennord- hang, wo weithin zwischen 110 und 140 Prozent der Norm fielen. In den übrigen Landesteilen wurden meist zwischen 140 und 190 Prozent der Norm gemessen. Gewitterbedingt traten lokal aber auch grössere Abweichungen auf. Am häufigsten regnete es am zentralen und östlichen Alpennordhang, nämlich an durchschnittlich 22 Tagen.

Die Besonnung war im ganzen Land defizitär. Der Jura, der Alpennordhang, die zentralen Alpen und das Nordtessin sowie das Puschlav erhielten meist nur 50 bis 70 Prozent der normalen Besonnung, während es in den übrigen Gebieten weithin für 70 bis 80 Prozent reichte. Im Raum Zermatt wurde mit 96 Prozent des langjährigen Durchschnitts fast die normale Sonnenscheindauer registriert.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Juni 1997

(zusammengestellt von A. Schuler, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalsstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag			Anzahl Tage		Gewitter ⁴			
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1960	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum				in %	heiter ¹	trüb ¹	Nebel	Summe in mm	in % vom Mittel 1901-1960	Grösste Tag.menge in mm	Datum		Nieder-schlag ²	Schnee ³	
																					Monatsmittel
Zürich SMA	556	15,6	0,6	28,3	10.	6,4	1.	77	138	489	77	0	16	0	188	137	35	21.	23	0	4
Tänikon/Aadorf	536	15,2	0,7	27,8	10.	6,3	1.	77	137	530	78	2	18	0	166	119	22	29.	21	0	6
St. Gallen	779	14,3	0,8	25,7	10.	4,3	1.	76	113	493	83	0	18	4	163	118	19	21.	21	0	2
Basel	316	17,0	0,8	30,5	10.	8,3	1.	73	138	505	81	0	20	0	133	146	42	21.	17	0	4
Schaffhausen	437	16,2	1,2	28,5	10.	6,4	1.	74	140	546	-	-	-	-	146	152	33	21.	19	-	2
Luzern	456	16,0	0,3	29,5	10.	8,2	1.	78	114	458	76	2	17	0	267	170	42	11.	23	0	6
Buchs-Suhr	387	16,5	0,4	29,1	11.	7,4	1.	74	133	478	77	1	16	0	168	142	39	21.	18	0	3
Bern	565	15,9	0,7	28,2	11.	6,5	25.	74	132	499	71	1	10	0	135	114	48	21.	20	0	4
Neuchâtel	485	16,4	0,2	27,8	11.	7,4	25.	71	148	494	74	0	14	0	156	163	50	21.	20	0	4
Chur-Ems	555	16,3	0,9	29,8	10.	7,2	25.	71	133	522	74	0	13	0	126	160	30	27.	18	0	1
Disentis	1190	12,6	0,6	26,0	7.	3,3	22.	74	103	489	81	0	19	1	184	160	34	21.	18	0	1
Davos	1590	10,1	1,0	21,7	10.	0,4	22.	77	101	526	81	0	20	3	194	163	44	27.	21	1	2
Engelberg	1035	12,3	0,4	25,9	10.	3,4	1.	83	96	417	-	-	-	-	232	129	31	7.	24	-	5
Adelboden	1320	11,3	-0,2	23,1	11.	2,3	25.	79	107	460	79	0	14	7	182	119	41	11.	23	0	2
La Frêtaz	1202	11,0	-0,3	22,0	11.	1,5	1.	82	113	437	-	-	-	0	194	148	54	21.	20	0	3
La Chaux-de-Fonds	1018	12,3	0,8	25,2	11.	3,0	25.	77	116	463	78	0	15	1	192	139	49	21.	20	0	4
Samedan/St. Moritz	1705	9,3	0,0	21,1	12.	-2,2	25.	77	124	545	77	1	13	1	193	254	42	27.	19	0	4
Zermatt	1638	10,1	-0,1	23,0	10.	0,4	22.	73	156	514	67	2	13	0	97	149	23	29.	16	1	0
Sion	482	17,3	0,4	29,4	10.	6,9	25.	69	171	584	73	0	12	0	69	146	14	21.	17	0	4
Piotta	1007	14,2	0,2	24,2	15.	5,7	2.	73	113	425	78	0	16	1	357	319	64	21.	20	0	0
Locarno Monti	366	17,8	-0,7	27,5	15.	8,7	2.	75	160	512	71	0	12	7	432	234	74	27.	21	0	5
Lugano	273	18,2	-0,3	26,7	15.	9,2	2.	77	156	500	77	0	15	1	383	206	71	27.	20	0	10

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 %² Menge mindestens 0,3 mm³ oder Schnee und Regen⁴ in höchstens 3 km Distanz